



Jahresabschluss 2014 Geschäftsbericht

Technologieförderung Reutlingen – Tübingen GmbH

- Bilanz zum 31.12.2014
- Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014
- Anhang zur Bilanz für das Geschäftsjahr 2014
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014
- Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH, Reutlingen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		3.400.241,36	3.302.678,27
2. sonstige betriebliche Erträge		10.053,06	6.276,80
		<hr/>	<hr/>
3. Rohergebnis		3.410.294,42	3.308.955,07
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	71.901,34		69.575,17
b) soziale Abgaben	15.263,30		14.811,77
c) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>2.640,00</u>	89.804,64	2.640,00
5. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen		30.155,00	30.496,47
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.934.292,25	3.981.921,80
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		487,42	1.120,51
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>64.461,63</u>	<u>67.621,77</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>707.931,68-</u>	<u>856.991,40-</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u><u>707.931,68-</u></u>	<u><u>856.991,40-</u></u>

Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH, Tübingen

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wird aufgrund den Regelungen im Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften des Dritten Buchs des HGB aufgestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Anlagevermögen

Die Bewertung der im Anlagevermögen unter dem Bilanzposten Betriebsausstattung ausgewiesenen Mietereinbauten erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Die Mietereinbauten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer von acht bis zehn Jahren abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um die zukünftig fälligen Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Der Abzinsung wird der von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2014 für den jeweiligen Abzinsungszeitraum veröffentlichte Marktzinssatz zugrunde gelegt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der Gesellschaft aktive latente Steuern, welche aufgrund der Ausübung des gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bestehenden Bilanzierungswahlrechts nicht bilanziert werden.

Diese aktiven Steuerlatenzen beruhen auf unterschiedlichen Wertansätzen bei Rückstellungen für längerfristige Verbindlichkeiten und bei Rückstellungen für drohende Verluste in der Handels- und in der Steuerbilanz sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen, welche jedoch voraussichtlich kurz- bis mittelfristig zumindest innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht mit Gewinnen verrechnet werden können.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	01.01.2014 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2014 Euro	Vorjahr TEuro
I. Sachanlagen						
1. Betriebsausstattung						
a) Mietereinbauten Objekt Aspenhastraße	14.479,07	0,00	0,00	14.479,07	9.734,07	5,4
b) Mietereinbauten Objekt Vor dem Kreuzberg	20.037,68	0,00	0,00	20.037,68	12.216,68	9,0
c) Mietereinbauten Objekt Paul-Ehrlich-Straße	252.476,03	0,00	0,00	252.476,03	151.013,03	129,8
	<u>286.992,78</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>286.992,78</u>	<u>172.963,78</u>	<u>144,2</u>
	<u>286.992,78</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>286.992,78</u>	<u>172.963,78</u>	<u>144,2</u>

Kapitalrücklage

Nach den Bestimmungen des § 7 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag waren die Gesellschafter Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen bis zum 31. Dezember 2012 verpflichtet, jeden während der Dauer der Gesellschaft entstehenden Jahresfehlbetrag (Nachschusspflicht) auszugleichen.

Im Jahr 2013 wurde die entsprechende Bestimmung des Gesellschaftsvertrags dahingehend geändert, dass die bisher bestehende Nachschusspflicht dieser Gesellschafter beseitigt wurde.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 haben diese Gesellschafter aufgrund von Zuwendungsbescheiden Geldzahlungen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags geleistet.

Bei den von den Gesellschaftern geleisteten Zahlungen handelt es sich um andere Zuzahlungen in das Eigenkapital im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB, die als Einlagen in die Kapitalrücklage behandelt werden.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich seit Gründung der Gesellschaft wie folgt:

		Stadt Reutlingen	Stadt Tübingen	gesamt
		Euro	Euro	Euro
Zuschüsse geleistet in	2000 bis 2012	6.128.427,02	6.211.318,28	12.339.745,30
	2013	428.495,70	428.495,70	856.991,40
	2014	353.965,84	353.965,84	707.931,68
Aktivierete Zuschuss-	2007	9.196,77	9.196,77	18.393,54
forderungen zum Ausgleich	2008	148.377,00	148.377,00	296.754,00
des Jahresfehlbetrags	2009	159.113,37	159.113,36	318.226,73
	2010	128.740,34	128.740,34	257.480,68
	2011	58.668,03	58.668,02	117.336,05
	2012	82.891,25	0,00	82.891,25
		<u>7.497.875,31</u>	<u>7.497.875,31</u>	<u>14.995.750,62</u>
Ausgleich	1999	-1.789,46	-1.789,46	-3.578,92
Jahresfehlbeträge	2000	-28.009,89	-28.009,88	-56.019,77
	2001	-15.165,60	-15.165,61	-30.331,21
	2002	-107.828,76	-107.828,76	-215.657,52
	2003	-795.156,85	-795.156,85	-1.590.313,70
	2004	-843.146,56	-843.146,55	-1.686.293,11
	2005	-788.412,36	-788.412,36	-1.576.824,72
	2006	-754.167,53	-754.167,54	-1.508.335,07
	2007	-669.196,77	-669.196,78	-1.338.393,55
	2008	-658.377,00	-658.377,00	-1.316.754,00
	2009	-781.863,37	-781.863,36	-1.563.726,73
	2010	-450.740,34	-450.740,34	-901.480,68
	2011	-438.668,03	-438.668,02	-877.336,05
	2012	-382.891,25	-382.891,26	-765.782,51
	2013	-428.495,70	-428.495,70	-856.991,40
		<u>-7.143.909,47</u>	<u>-7.143.909,47</u>	<u>-14.287.818,94</u>
Stand 31.12.2014		<u>353.965,84</u>	<u>353.965,84</u>	<u>707.931,68</u>

sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aufgrund von ausstehenden Abrechnungen über Gebäude-Betriebskosten, vertraglich vereinbarte Instandhaltungsverpflichtungen, Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie drohende Verluste aus der Zwischenvermietung von Gebäudeflächen aufgrund von Mieteunterdeckungen.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über 5 Jahren in Höhe von Euro 450.321,97 enthalten.

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestand folgendes Haftungsverhältnis:

Euro

Durch Gewährleistungsvertrag bedingte Verpflichtung zur Rückzahlung eines Landeszuschusses, welcher von der Gesellschaft an einen Gebäudeeigentümer weiter gegeben wurde.

1.020.028,00

Die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses wurden bisher vom Zuschussempfänger und werden voraussichtlich durch den Zuschussempfänger auch zukünftig erfüllt. Daher ist mit einer Verpflichtung zur Rückzahlung des Zuschusses und damit mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft voraussichtlich nicht zu rechnen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Entsprechend dem Unternehmenszweck der Gesellschaft sind in den Umsatzerlösen Erträge aus Mieten und weiterbelasteten Mietnebenkosten sowie Erträge aus Kostenbeteiligungen von Mietern ausgewiesen.

periodenfremde Erträge

In den Umsatzerlösen sind Erträge aus Miet-Nebenkostenumlagen in Höhe von insgesamt Euro 40.779,92 (Vorjahr: Euro 31.383,50) enthalten, die Vorjahre betreffen.

periodenfremde Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen aus Mietnebenkostenabrechnungen, welche den Vorjahren zuzuordnen sind, in Höhe von Euro 29.414,15 (Vorjahr: Euro 76.829,76) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von Euro 4.044,00 (Vorjahr: Euro 3.461,00) enthalten.

Sonstige Angaben

sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Mietverträgen in folgendem Umfang:

- Objekt Aspenhaustraße, Reutlingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Juli 2020 in Höhe von insgesamt Euro 2.546.040,58,
- Objekt Vor dem Kreuzberg, Tübingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Juli 2020 in Höhe von insgesamt Euro 1.476.913,16,
- Objekt Paul-Ehrlich-Straße, Tübingen, Mietzahlungen bis Ende des Mietvertrags im Februar 2018 in Höhe von insgesamt Euro 5.879.825,12.

Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren im Berichtsjahr zwei Arbeitnehmer beschäftigt.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags einen Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat besteht aus vierzehn Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Oberbürgermeisterin Barbara Bosch
- Aufsichtsratsvorsitzende
Bürgermeister Alexander Kreher
Oberbürgermeister Boris Palmer
- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Stadtrat Dietmar Schöning
Bürgermeister Dr. Jürgen Soltau
Dr. Wolfgang Epp

Prof. Dr. Bernd Engler
Prof. Dr. Karl-Ulrich Bartz-Schmidt
Prof. Dr. Hendrik Brumme
Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl

Prof. Dr. Stefan Schaal

Dr. Klaus Eichenberg

Prof. Dr. Hugo Hämmerle

Prof. Dr. Bertram Flehmig

Entsendende Körperschaften:

Stadt Reutlingen

Universitätsstadt Tübingen

Gemeinde Kusterdingen
Industrie- und Handelskammer
Reutlingen
Universität Tübingen
Universitätsklinik Tübingen
Hochschule Reutlingen
Fraunhofer-Institut für Grenzflächen-
und Bioverfahrenstechnik Stuttgart
Institute der Max-Planck-Gesellschaft
Tübingen
Bio-Regio STERN
Management GmbH Stuttgart
Naturwissenschaftlich-Medizinisches
Institut (NMI)
Vertreter der Mieter im Technologiepark

Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2014:

- Herr Dr. Christoph-Michael Pfefferle,
- Herr Wolfgang Kleinmann

Bezüge der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge.

Honorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2014 ein Honorar für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von Euro 3.200,00 erhalten.

Tübingen, den 30. Juni 2015

Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH

gez. Dr. Christoph-Michael Pfefferle

gez. Wolfgang Kleinmann

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die TF R-T vermietet insgesamt rund 15.000 qm Labor- und Büroflächen mit Spezialausstattungen in drei Immobilien an den Standorten Reutlingen und Tübingen.

Das Biotechnologiezentrum Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 (BTZ) in Tübingen und das Technologiegebäude Aspenhastr. 25 in Reutlingen waren im Jahr 2014 vollständig vermietet.

Im Technologiezentrum Vor dem Kreuzberg 17 in Tübingen konnte die Vermietungsquote zum Jahresende von 52 % auf 69 % angehoben werden.

Unternehmensgegenstand ist die Bereitstellung von technologischen Mietflächen für Unternehmen, die zukunftsorientierte Forschung zu marktfähigen Produkten entwickeln.

Nach wie vor belasten mieterbedingte Umbaumaßnahmen von Laborflächen in Büroflächen im Biotechnologiezentrum Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 aus den Vorjahren das Ergebnis nachhaltig.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Im Anlagevermögen sind Einbauten ausgewiesen, welche die Gesellschaft als Zwischenmieter in die angemieteten Gebäude eingebaut hat, um leer stehende Räume wieder vermieten zu können. Diese Mietereinbauten sind auf die betrieblichen Anforderungen der betreffenden Mieter abgestimmt und werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen Forderungen aufgrund ausstehender Mietzahlungen und offener Nebenkostenabrechnungen enthalten. Zum Bilanzstichtag sind für offene Forderungen in Höhe von T€ 75 Einzelwertberichtigungen gebildet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Gesellschafterinnen Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen in Höhe von T€ 780 ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Forderungen aufgrund von ausstehenden Nachschüssen, welche von den Gesellschafterinnen zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen an die Gesellschaft zu leisten sind.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist eine von der Gesellschaft geleistete Mietvorauszahlung abgegrenzt. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird über die Laufzeit des Mietvertrags im Zeitraum 2003 bis 2018 aufwandswirksam aufgelöst.

Der laufende Geschäftsbetrieb wird zum größten Teil durch Zuwendungen der Gesellschafter in Form eines Zuschusses zu den zuwendungsfähigen Aufwendungen auf der Basis der durchschnittlichen Jahresfehlbeträge finanziert.

Die wesentlichen Rückstellungen betreffen drohende Verluste aufgrund von Mietdifferenzen, Instandhaltungsverpflichtungen und noch nicht abgerechnete Nebenkosten. Die Betriebskostenabrechnungen werden im Folgejahr ausgeglichen.

Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind im Wesentlichen durch Bankdarlehen finanziert. Zusätzlich zu dem bisherigen Darlehen der Landeskreditbank Baden-Württemberg (Saldo zum 31.12.2014 T€ 1.071) wurde im Geschäftsjahr 2009 ein Darlehen bei der Volksbank Tübingen eG zur Finanzierung des Mietereinbaus im Objekt Paul-Ehrlich-Str. 15 - 17 aufgenommen, dieses Darlehen wird getilgt (Saldo zum 31.12.2014 T€ 156).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen aus Nebenkosten, Rückzahlungen aus Nebenkostenabrechnungen der Mieter sowie Umsatzsteuerschulden.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist dadurch geprägt, dass die zur Deckung der im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen durch die von der Gesellschaft erzielten Erträge derzeit nicht gedeckt werden können. Dieser Unterdeckung wird durch Zuwendungen der Gesellschafter in Form eines Zuschusses zu den zuwendungsfähigen Aufwendungen auf der Basis der durchschnittlichen Jahresfehlbeträge im Verhältnis der von ihnen gehaltenen Geschäftsanteile begegnet. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Schulden der Gesellschaft durch Vermögensgegenstände gedeckt sind und die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft weist im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung der Umsatzerlöse um T€ 97,6 (= 2,95 %) auf. Diese Erhöhung begründet sich auf um T€ 79,6 (= 2,44 %) erhöhte Miet- und Nebenkostenerlöse, Mehreinnahmen in Höhe von T€ 9,4 (= 9,9 %) aus der Berichtigung der Nebenkostenumlage aus Vorjahren und um T€ 8,6 (= 256,2 %) erhöhte Erträge aus Kostenbeteiligungen an Renovierungs- und Umbaukosten, die nach dem Auszug der Mieter berechnet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um T€ 3,7 (= 59,6 %) erhöht.

Beim Personalaufwand ist ein Anstieg der Ausgaben um T€ 2,8 (= 3,2 %) zu verzeichnen. Dem gegenüber ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von insgesamt T€ 47,6 (= 1,2 %) zu verzeichnen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mietaufwendungen sowie Betriebskosten ausgewiesen, die von der Gesellschaft als Zwischenmieter an Gebäudeeigentümer zu bezahlen sind. Außerdem sind die für den ersten Entwurf des Projekts Forschungscampus getätigten Ausgaben enthalten.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 707,9 (Vorjahr: T€ 857,0) erzielt. Dies entspricht einem Rückgang des Fehlbetrags um T€ 149 (= 17,4 %).

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2014 im Sinne des § 289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten.

Chancen-, Risiken- und Prognoseberichterstattung

Bei der Vermarktung technologieorientierter Mietflächen müssen in allen drei Technologiegebäuden passgenaue Nutzeranforderungen gewährleistet sein, um nachhaltige Vermietungen sicher zu stellen. Langwierige Verhandlungen und aufwändige Umbaumaßnahmen prägen weiterhin die Situation der Technologiegebäude. Daher ist auch weiterhin mit Defiziten zwischen den zu zahlenden Mietaufwendungen an die Gebäudeeigentümer und den Mieterträgern für die Gesellschaft zu rechnen.

Seit 2010 wird die Betreuung von Technologieunternehmen und Existenzgründungsvorhaben aus der Universität Tübingen sowie aus der Hochschule Reutlingen durch die TF R-T mit eigenem Personal durchgeführt. Diese Aktivitäten dienen der Standortsicherung des Wirtschaftszentrums Reutlingen-Tübingen und der besseren Vermietung von Technologieräumen der betreuten Immobilien.

Die TF R-T GmbH beteiligt sich am Förderprogramm RegioWin des Landes Baden-Württemberg mit einem Projekt „Forschungscampus“. Der Forschungscampus beinhaltet den spezifischen Büro- und Laborausbau in einer Immobilie als Zentrum zur zukunftsweisenden Organisation und Verknüpfung von marktorientierter Forschung und Innovation.

Das Leuchtturmprojekt "BioMedTech – Systemimmunologie an biologisch-technischen Grenzflächen", welches die TF R-T GmbH eingereicht hat, wurde beim RegioWIN-Wettbewerb des Landes bei einem geplanten Gesamtvolumen von rund 6,0 Mio. € mit einer Förderung aus EU- und Landesmitteln von 4,2 Mio. € prämiert.

Neben dem Immobilienausbau, für den die TF R-T GmbH verantwortlich ist, wird das Gesamtprojekt durch ein 4jähriges wissenschaftliches Verbundprojekt komplettiert, für welches ein im Technologiepark Tübingen-Reutlingen ansässiges Institut verantwortlich ist. Ein EU-Antrag ist noch zu stellen. Bei positivem Bescheid wird die Durchführung des Teilprojekts "Immobilienbereitstellung", für das die TF R-T GmbH verantwortlich ist, voraussichtlich Anfang 2016 beginnen und im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein.

Die Geschäftsführung geht für 2015 von einer Vollvermietung aller drei Technologiegebäude aus. Die Gesellschaft rechnet daher für das Geschäftsjahr 2015 bei einem leicht steigenden Umsatzniveau mit einer leichten Ergebnisverbesserung.

Reutlingen, den 30. Juni 2015

gez. Dr. Christoph-Michael Pfefferle
Geschäftsführer

gez. Wolfgang Kleinmann
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

"An die Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH, Tübingen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technologieförderung Reutlingen - Tübingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Reutlingen, 9. September 2015

BEST AUDIT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Reutlingen


Harald Aigner

Wirtschaftsprüfer


Marion Moser

Wirtschaftsprüferin